

5. Sind Sie mit dem von Projektgruppe und Erziehungsrat favorisierten Finanzierungsregime für Privatschulen einverstanden?

ja x nein

Kommentar:

Die SP Uri schliesst sich der Haltung des Erziehungsrates und der Projektgruppe an. Die Finanzierungsvariante 1 verhindert unerwünschte finanzielle Anreize, einen Schüler oder eine Schülerin in einer Privatschule zu unterrichten.

6. Sollen die Angebote für die öffentlich-rechtlichen Schulen (SPD usw.) auch den Privatschulen zur Verfügung stehen?

ja x nein

Kommentar:

Unbedingt! Die Ressourcen sollen als Gegenleistung für die nicht ausgezahlten Schülerpauschalen angeboten werden. Mit dem Einbezug des SPDs und der Nutzung des didaktischen Zentrums kann die Chancengleichheit für die Schüler/innen eher gewährleistet werden.

7. Teilen Sie die Ansicht von Projektgruppe und Erziehungsrat zur Anpassung der rechtlichen Grundlagen (Schulgesetz Artikel 67 Absatz 3, Schulverordnung Artikel 4 Absatz 1 a)?

ja nein x

Kommentar:

Da bei 5. die Finanzierungsvariante 1 priorisiert wird, müsste folglich der Artikel 67, Punkt 3 ganz gestrichen werden. Es werden keine Beiträge an Privatschulen geleistet.

8. Allgemeine Bemerkungen

Homeschooling oder der Besuch einer Privatschule birgt die Gefahr, dass gutbetuchte Familien oder Eltern mit ideologischen Weltanschauungen ihre Kinder dem kantonalen Schulsystem entziehen. Die Schüler/innen werden somit dem sozialen Austausch mit der realen Gesellschaft entzogen. Ebenso kann der Druck auf die öffentliche Schule steigen. Daher das Fazit der SP Uri: Das einheitliche Bewilligungsverfahren wird begrüsst. Die Bewilligungen für Privatschulen und insbesondere Homeschooling sollen möglichst sparsam erteilt werden.

Für die SP Uri: Jolanda Joos-Widmer, Grossgrund 28, 6463 Bürglen

Eingabetermin: **2. November 2017**